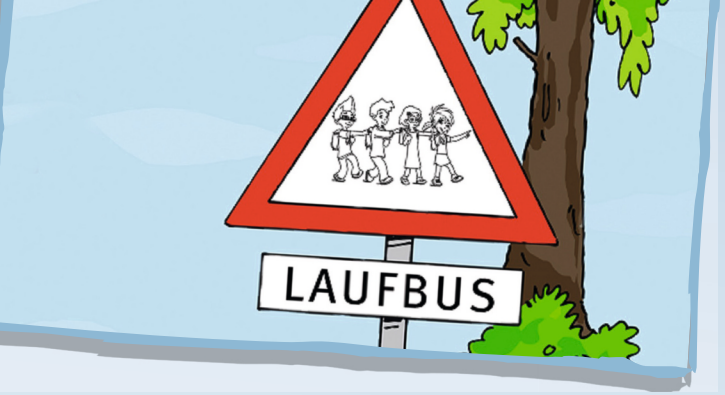


Aktionsbeispiele

Beispiel 1: Der Laufbus

Durch die Bildung von Laufgemeinschaften können viele Kinder gemeinsam zur Schule gehen, ohne dass Eltern täglich viel Zeit für das Bringen und Holen investieren müssen. Wie ein Schulbus besitzt ein Laufbus Haltestellen (bzw. Treffpunkte) und einen Streckenplan. Begleitet durch wechselnde Elternteile werden die Kinder sicher und aktiv zur Schule oder Kindertagestätte begleitet.

Beispiel 2: Das Schulwegtagebuch

In diesem können die Kinder täglich eintragen, wie sie zur Schule oder zum Kindergarten gekommen sind. Durch passende Stempel und Farben wird das Tagebuch bunter und umweltfreundlichere Wege grüner. Am Ende ist ein Überblick der verschiedenen Wege entstanden, der zur besseren Reflektion dient.

Interesse geweckt?

Auf der Projektwebsite **www.zu-fuss-zur-schule.de** finden Sie weitere Inspirationen.

Herausgegeben durch:

VCD – Verkehrsclub Deutschland e. V.
www.vcd.org/familien

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
www.dkhw.de

Informationen

Der VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband. Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch mit seinen Mobilitätsbedürfnissen. Wir setzen uns seit 1986 für eine sichere, kindgerechte, umweltfreundliche und bezahlbare Mobilität ein und kämpfen für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander auf der Straße – egal ob zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. setzt sich seit mehr als 50 Jahren für die Rechte von Kindern in Deutschland ein. Neben der vollständigen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland stehen insbesondere die Überwindung von Kinderarmut und die Beteiligung von Kindern sowie Jugendlichen an allen sie betreffenden Angelegenheiten im Mittelpunkt der Arbeit als Kinderrechtsorganisation.

Die Aktionstage **Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten** werden in Kooperation mit dem Verband Bildung und Erziehung (VBE) durch das Deutsche Kinderhilfswerk und den VCD initiiert und koordiniert und durch den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) unterstützt. Gemeinsam setzen sich die Partner dafür ein, dass alle Kinder ihren Weg zur Schule oder Kita, wo es möglich ist, zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zurückzulegen.

Die Aktionstage stehen unter der Schirmherrschaft der Vorsitzenden der Kultusministerkonferenz der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK).

Deutsches Kinderhilfswerk

VCD Mobilität für Menschen.

in Kooperation mit:

Verband Bildung und Erziehung VBE

unterstützt durch:

DVR Deutscher Verkehrssicherheitsrat

UK|BG Unfallkassen und Berufsgenossenschaften

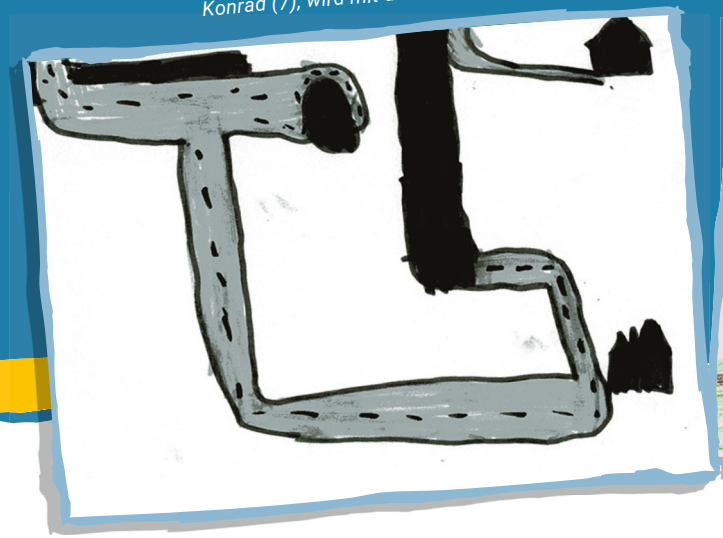
Deutsches Kinderhilfswerk

VCD Mobilität für Menschen.

Aktionstage
Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten

Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen, nehmen ihre Umgebung aktiv wahr und lernen sich besser zu orientieren. Kinder, die jedoch mit dem Auto zur Schule gebracht werden, können oft Entfernungen schlecht einschätzen und finden sich weniger gut in ihrer Umgebung zurecht. Deutlich wird dies in den beiden Zeichnungen von zwei siebenjährigen Kindern.

Konrad (7), wird mit dem Auto zur Schule gefahren.



Lisa (7), läuft zur Schule.

Was genau sind die Aktionstage »Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten«?

Immer mehr Kinder erleben ihre Alltagswege nur noch aus der Windschutzscheibenperspektive im Elterntaxi. Dabei ist es insbesondere für Kinder wichtig, ihre kindliche Umgebung aktiv und eigenständig zu erkunden sowie genügend Zeit für Spiel und Abenteuer zu haben. Leider wird der Aktionsraum von Kindern vermehrt eingeschränkt, die Diskussionen darüber hingegen nehmen an Bedeutung zu.

Mit den jährlichen Aktionstagen **Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten** schaffen der ökologische Verkehrsclub VCD und das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. einen ungezwungenen Rahmen, indem verdeutlicht wird, wie viel Freude die eigenständige Mobilität Kindern bereitet. Während die Kinder lernen, Sicherheit im Straßenverkehr zu gewinnen, können Eltern und Lehrer*innen sich davon überzeugen, dass sie sich keine Sorgen um ihre Kinder machen müssen. Begleitet von vielfältigen Aktionen, bieten die zwei Aktionswochen ein umfangreiches Maßnahmenpaket, um das Thema vor Ort zu zu platzieren.

Warum zu Fuß gehen? Welche Vorteile hat es für Kinder und Eltern?

- Kindheit besteht aus Bewegung und Freude, welche auch auf dem Weg zur Schule und zum Kindergarten nicht fehlen sollte.
- Zu Fuß gehen ist gesund und fördert gleichzeitig die kindliche Entwicklung.
- Die Bewegung am Morgen führt zu einer besseren Ausgeglichenheit der Kinder. Diese sind schon morgens ausgelasteter und wacher im Unterricht.
- Sicherheit im Straßenverkehr und Eigenständigkeit der Kinder kann durch den Schulweg früh geübt werden.
- Jeder Weg zu Fuß oder mit dem Rad bzw. Roller spart die Fahrt mit dem Auto und belastet die Umwelt dadurch nicht.

© VCD e. V., Berlin 04/2023 | Foto Titelseite: © VCD / Katja Täubert
Zeichnungen Innen: © Marco Hüttenmoser

Wie können Eltern und Schulen mit ihren Kindern an den Aktionstagen teilnehmen?

Die Rahmenorganisation der Aktionstage liegt beim VCD und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Jedes Jahr werden rund um den **Zu Fuß zur Schule**-Tag am 22. September zwei Wochen ausgerufen, in denen Schulen sowie Kindertagestätten eigene Projekte durchführen. Die Anmeldung dafür startet im jeweiligen Frühjahr und steht allen Interessierten offen.

Auf der Projektwebsite **www.zu-fuss-zur-schule.de** können Projekte eingetragen sowie passendes, zum Teil kostenfreies Material zum Bewerben und Durchführen der Aktionen bestellt werden. Zur idealen Vorbereitung stehen dort ebenfalls Informationen und Anregungen zur Verfügung, damit die Aktion auch in Ihrer Einrichtung oder der Ihres Kindes zu einem vollen Erfolg wird. Was und wann durchgeführt wird, liegt in Ihrer Entscheidung – eine angemessene Unterstützung erhalten Sie durch uns.